



1526

1877
mar
C)
Newezeyttung/wie es mit der
schlacht zwischen dem König von Ungern/
vnd dem Türckischen Keyser/ergangen.

Item/Wieder König von
Hungern vmb ist kommen.

Item/Wieder Türck die statt Ofen erobert
Vnd wie Graff Christoffell Kriechisch
Weysenburg wider ingenommen hat.

Item auch/Wie Ferdinandus das Königlich
schwert auß Behem entpfangen hatt.
Vff Symon vnd Jude abendt.

Anno. XV. XXVI.



Enlich als der Künig vonn Ungern zu
Ofen vß ist gezogen/ vnd ein schlacht mit
dem Türcken hat wollen verbünden/do
hatt ihm der Türck entbotten/er soll die
schlacht nit thün den selbigen tag/er sey
als durch die seynen verraden vnd ver/
kauft/vnnd er soll verziehen biß an den andern tag/so
wöll er zu im kōmen/vnd alle ding sagen (doch in geleytz
weyße) vff dasselbig haben die Ungern vnd Hesyrrer ge/
sagt/wölle er die schlacht nit thün/so wollen sie in erschla/
gen mit sampt dem deütschen volck. Also hat der künig
von Ungern wollen zu frieden sein/hat er den selben tag
auff die walslatt (die schlacht zuthün) reyten müssen.
Vnd sich nit lang gesümpft vnd den Türck mit macht
angegrieffen/Also hatt sich der Türck auch nit lang ge/
sümpft/vnd mit dem verlorren hauffen hertzü gezogen/
Vnd als bald haben Ungerer/Hesyrrer/desgleichen die
Deütschen knecht darinn geschlagen/das der Türck die
flucht hat geben zwüschen die wagenburg/die ist geschla/
gen gewest/nicht anderst/dann mit Camell thierern/als
balde hat der Künig von Ungern herbey gezogen/das
die wagenburg zertrent ist worden mit den Camell thie/
rern/do hat der Türck zwen gefütterte greben gehept vß/
geworffen hoch/vnnd zwüschen den zweyen gräben zwey
kleyner zeinlin gezeinet (mit fast hoch) zwischē den zwey/
en greben ist der Türck gelegen/mit sampt seinem volck/
sein geschütz in die selbigen greben verborzen gelegt vnd
schon gericht gehapt.

S Wie die schlacht angefangen vnd sich geendet hatt.

Dameri Paul/ein barfußer Mōch/ist Bischoff wor/
den zu Gallitschan/der ist oberster hauptmā/sampt des

von Weyda brüder/Grafte Jörg vonn Trentschaw ges/
wesen. Dieser Mōch/hat das geschütz alles in sein Un/
gerischen hauffen genomen/nit in des Künigs hauffen/
vnd che sie zum halben ziel seindt kōmen/hat der mōch
abgeschossen/auch vill zu hoch/also das kēyn geschütz/
wiewol vil güts geschütz gehabt) getroffen hat/vnd alles
vergebens abgangen.

Do hat 8 türck zwyschen den obgemelten zweyen grä/
bē auch nit sonderlich vil geschütz gehabt/ist die sage vff
vierhundert schlangen/salckenettlin vnd ander geschütz.
Vff das ist der Künig vō Ungern doher gezogen/wey/
ther darinn schlagē wollen/do hatt der Künig zwüschen
den zweyen greben nichts kōnnen schaffen/Also hatt der
Türck sein losung gewüßt/vnnd doch den vortheil nicht
obergeben/vnd zu im geschossen in die schlacht ordenig/
noch hat der Künig gehalten in der schlacht biß der türck
zum zweyten mall sein geschütz hat lassen abgeen.

Da ist der Mōch mit allen Ungern zustund am er/
sten geflohen/che das eynlicherley nott/auch kēyn geschütz
vff sie abgangen/sich zu kēynem schlagen gestelt/vnd al/
so den kōnig mit seinem wenigen hauffen/schlahen vnd
ermorden lassen/die sich lang ritterlich gewerdt/wo die
Ungern nit geflohen/fürdrückt hettē/verhofften sie das
feldt nach zuerhalten haben.

Also darnach hat der Künig die flucht geben u. Aber so
die Ungerer vnd Hesyrrer gewolt hetten/sie werent woll
in die grebē kōmen/also hat der Türck zum dritten male
das geschütz in sie gericht/Do haben die Ungern vnnd
Hesyrrer auch die flucht geben/vnd die deütschen knecht
in todt geben/also sindt jr vill gefangen worden/das an

der theyl erwürgt vnd erstochen.

Also ist die schlacht geschehen vff Mittwoch vor sant Bartholomeus tag. Desigleychen ist alles puluer vergyfft gewesen das der Türck den selbigen tag geschossen hatt/das mancher stolzer man vmb sein lebē komen ist. Vnd ist die schlacht geschehen vor Botta.

Als aber der König von Ungern geflohen ist/haben sie jnen geführt durch einen wasser sumpff/vnd sindt ein theyl durch gewatten/das ander theyll entlauffen/Vnd als nū der König von Ungern hernach geritten ist inn seynem Kyriß/desigleyche auch ein groß schwer Roß gehabt/vñ durch den sumpff reyten wölle/do ist dz Roß mit jm eingesunken/als bald hatt der König das Roß erwüschet vnd vff wölle ziehen/do hat sich das Roß vff gebäumpt/vnd mit jm zurück gefallen/das jm der Kyriß den hals hatt abgestossen/vund ist also todt blieben. Vnd hat in gefunden ein Ungerischer herr geheysen mit namen Ceterus/der hats vnserm aller gnedigsten hern König zu Behem/herzog in Osterreich also angezeygt.

Vnd hatt vnser aller gnedigster herr König zu Behem/Herzog in Osterreich dieselben König von Ungern gar schön lassen begehen zu Wyen in Osterreich zu sanct Steffan/vff Mittwoch nach Simonis vnd Jude/das ich doch diese begengnyß nicht wol beschreyben kan/der herlickeyt nach/wie es zugegangen ist/der almechtig Gott sey jm gnedig. Es hat vnser aller gnedigster herr Ferdinand das Königlich schwert auß Behem entpfangē vnd angenommen vff sant Symon vnd Judas abent/welches mann jm als seiner Königlichen Maiestat zu König in Behem erwelt/zū dieser begengnyß fürgetragen hatt/ist waer.

Vnd als bald so der Türck die schlacht gewönnen/hat er vff Ofen zu geeylet/vnd Ofen ingenommen vff vnser lieben frauwen gebürt tag/Vund was er vor Teütscher Landts knecht darinn funden/hatt er alle gefangē vnd doch bey jrem lebē gelassen/desigleychen auch wer do hat Teütsch können reden/biß er hynweg gezogen ist/hat er sie alle lauffen lassenn/Aber was er vor Ungern funden hatt er alle erstochen vnd erwürgt/auch weyber vnd kinder/was vber Sieben jar alt ist gewest.

Also bald hernach hatt er das Schloß angelauffen/vnd zwen stürm daran verloren/Sum dritten mall hat er begert/man soll jm das Schloß vffgeben/vnd sollen jr leben erretten. Da es helffe keyn gewalt/do haben die so darinn sindt gewesen/begert/man soll jnen sicherung irs leibs vnd lebens/dz ist in zugesagt worden/vnd habē das Schloß vffgeben. Vnd als der Türck das Schloß ingenommen/hatt er den Jüden ein wall vffgeben/Ob sie wölle mit jm ziehen/oder zu Ofen wölle bleyben/ist jr aller meynung gewest zu Ofen zuuerleyben/Vff dasselbig hat er in ein bedacht geben/drey tage/Vnd als diese drey tag vershienen sindt/ist jr aller meynung zu Ofen zuuerleyben/alsdann ist der Türck zugefahren/vund hatt drey hauffen gemacht (vß den Jüden) Nämlich die Jüde vff dreyßig oder vierzig jaren/vff einen hauffen/vñ die jungen vnder zwainzig jaren vff den andern hauffen/vnd die weyber vnd kinder vff den dritten hauffen/vnd yeglich parthey soll kiesen oder welen an welchem ort sie wolten bleyben/also ist jr aller meynung gewest zu Ofen/Do das der Türck vernommen/hatt er die alten Jüden alle lassen erwürgen vnd erstechen/vnd die jungen Knaben vnder zwainzig jaren/desigleychen die weyber vnd kinder alle mit in hynweg geführt/vñ bey vierdhalbtausent Jü-

den getödtet. Also hat er Ofen vßbrant/on das Schloß
vñ den Warstall/Vnd hat der Türck dar bracht vierze
henhündert Camell thyer Vñ alles dz eyßen vñ güt vff die
Camell thier geladen/das er funden hatt/doch nit alleys/
ne die Camell thier/sonder auch vil Schyff/vnd alledie
Brönnen vnd winckel seggen lassen die in der gantzten stat
Ofen sindt gewesen.

Also ist der Türck abgezogen/vñnd die Camell thier
vor im vßgeschickt/die sindt gangen ein tag vnd ein gan
zen nacht/das kein ende genommen hatt/Darnach ist der
Türck hynach gezogen/vnd do er vber die Brücke ist kom/
men/hatt er die Brücke lassen abwerffen. Doch wissen
wir yezundt keyn andern Türcken im Lande/dann den
Weyda/der hat die Vngerische Kron/vnd sagt/Welcher
die habenn wöll/der soll sie mit dem schwert gewynnen/
Desigleychen begert er auch mann soll ime die Königin
von Vngern geben/aber er wolle sie mit gewalt holen/
Das vnser aller gnedigster herze König zu Behem/her
zog in Osterreich. sein Schwester/die Königin woll sel
best holen/Vñnd ist vßgezogen sie zuholen/vff dinstag
vor sant Martins tag/vñnd will sie bringen gen Wyen
in Osterreich/Darnach wirt er hole die Kron zu Behem.

Item desigleychen wyßt auch/das Graffe Christoffell
von Crabaten die statt Kriechisch Weysenburg innge/
nommen hatt/in der gestalt vnd also vberkomen/als er zu
felde ist gelegen/do ist der oberste vß Kriechisch Weysen
burg/mit seinen dienern vff den raub geritten/das ist ge
melter Graff Christoffell innen worden/vnd sich nit lang
gesäumpt/vnd vff in gerandt/vnd in gefangen. Do hat
der oberist auß Kriechisch weysenburg gesagt/er soll im
das leben lassen/Er wölle ime vmb die statt helfen/also

ist im das leben zugesagt worden/Do hatt der oberst vff
dreyhundert Teütscher knecht genommen/vñnd ire hende
vff den rücken gelegt/als ob sie gebunden weren/yedoch
haben sie ire Büchßen vnd degen heimlich bey in gehapt
vnd verborgen getragen/Also hatt Graff Cristoffell sey
nen knechten/der gefangnen Türcken kleydüg angethan
vnd sie geführt für die statt/do ist keyner gebunden gewest
alleyn das halb theyl haben der Türcken kleydung ange
hapt/als ob sie Türcken weren/Das ander halb theyl ist
gangen wie die armen gefangen leüth/haben sie also ge/
fengtuch geführt vor die statt/vnd hatt ein Türck hyn ein
gedolmetscht/vñnd gefordert/man soll im auffheñ/er
bring gefangen leüth/Also haben sie eylands vffgethan/
do haben die knechte Graff Cristoffeln ein losung geben
do die statt offen ist gewese/in dem hat er das Kriechisch
Weysenburg erobert vnd ingenommen/vnd hat darinn
erstoichen vnd erwürgt was von Türcken darinne gewes
sen sindt.

Item letzten ist waer/das vnser aller gnedigster herze
König zu Behem/hertzog in Osterreich in allen kirchen
im gantzten Osterreich/alle die Edch/Monstranzen/gül
den Creüz/es sey vonn Silber was es wöll/desigleychen
auch Silberen todten laden. Sanct Laupolt ist eyn
groß sylberen bild gewest/hatter auch verschmelzen
lassen/vnd Wöntz darauß gemacht/Item vñnd
sonst noch ein groß sylberen Bild/größer dan
keyn mann ist/hatt er der gleychen auch ge
than/vñnd die Landts knecht hiemit
vernügt vñnd bezahlt.



